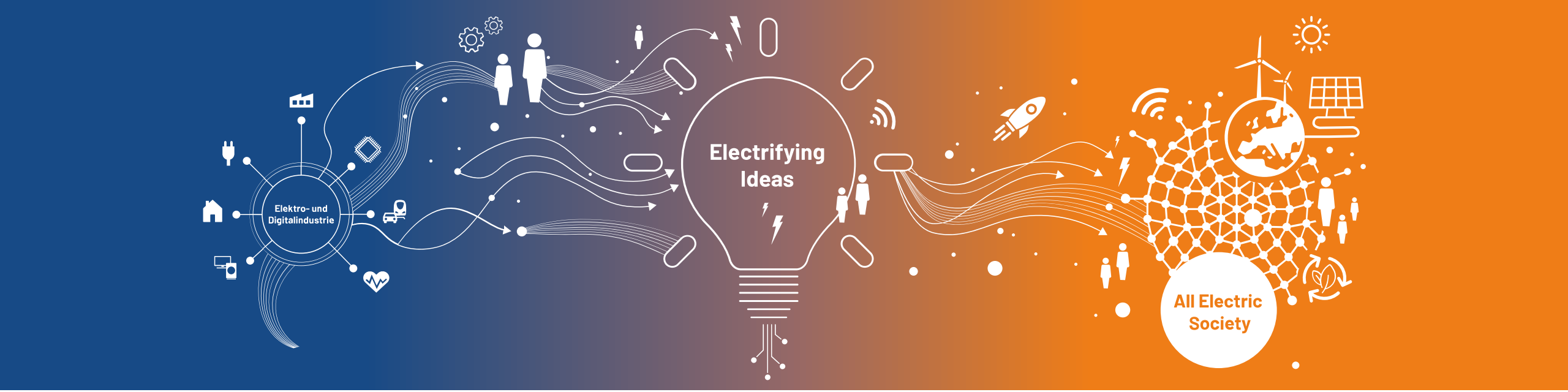


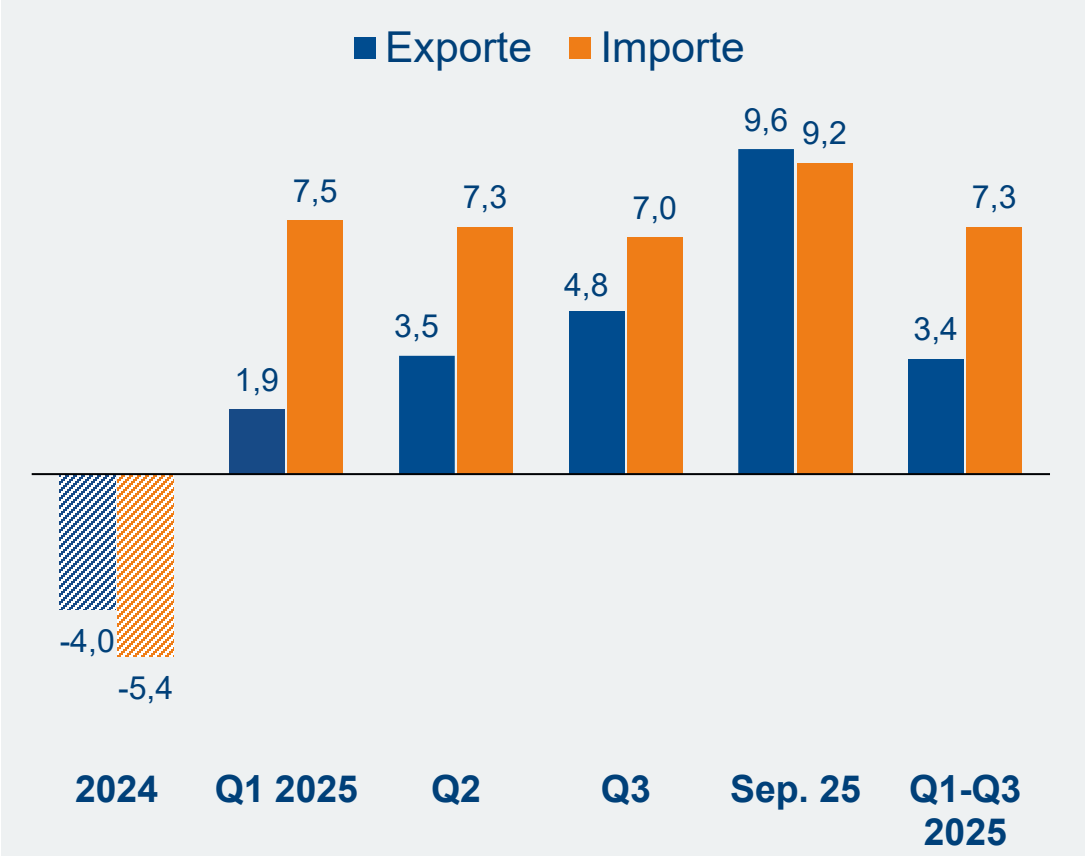
ZVEI-Außenhandelsreport

Ausgabe November 2025

zvei
electrifying ideas

Deutsche Elektro- und Digitalindustrie
Exporte und Importe

Änderung gegen Vorjahr in %



Quelle: Destatis und ZVEI-eigene Berechnungen

Nachdem die **Exporte** der deutschen Elektro- und Digitalindustrie im August leicht rückläufig waren, kann für den Berichtsmonat **September 2025** wieder ein Anstieg vermeldet werden, und zwar um kräftige 9,6% gegenüber Vorjahr auf einen Wert von 22,2 Mrd. €.

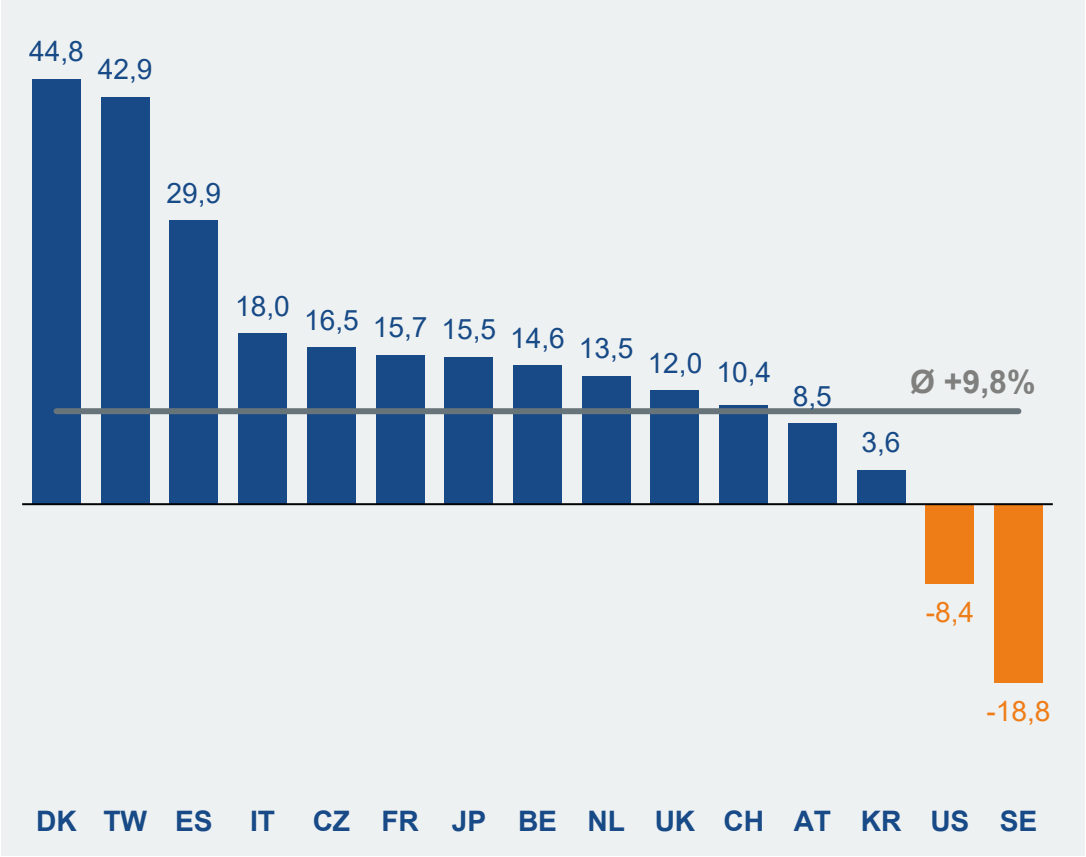
In den zusammengenommenen **ersten drei Quartalen** d.J. kamen die aggregierten Branchenlieferungen ins Ausland auf 190,5 Mrd. €, womit sie den entsprechenden Vorjahreswert um 3,4% überbieten konnten.

Die Steigerung der **Importe** elektrotechnischer und elektronischer Güter nach Deutschland im September stand jener der Exporte kaum nach. Sie erhöhten sich um 9,2% auf 23,8 Mrd. €. Im Zeitraum von Januar bis September beliefen sich die Elektroeinfuhren auf 201,7 Mrd. € und lagen damit um 7,3% über Vorjahr.

Das **sektorspezifische Handelsbilanzdefizit** liegt mit 11,2 Mrd. € nach den ersten neun Monaten bereits höher als im gesamten vergangenen Jahr 2024 (9,5 Mrd. €).

Deutsche Elektro- und Digitalindustrie
Exporte in die Industrieländer

September 2025, Änderung gegen Vorjahr in %



Quelle: Destatis und ZVEI-eigene Berechnungen

In die **Industrieländer** exportierte die deutsche Elektro- und Digitalindustrie im **September 2025** Waren im Wert von 14,2 Mrd. €. Das waren 9,8% mehr als ein Jahr zuvor.

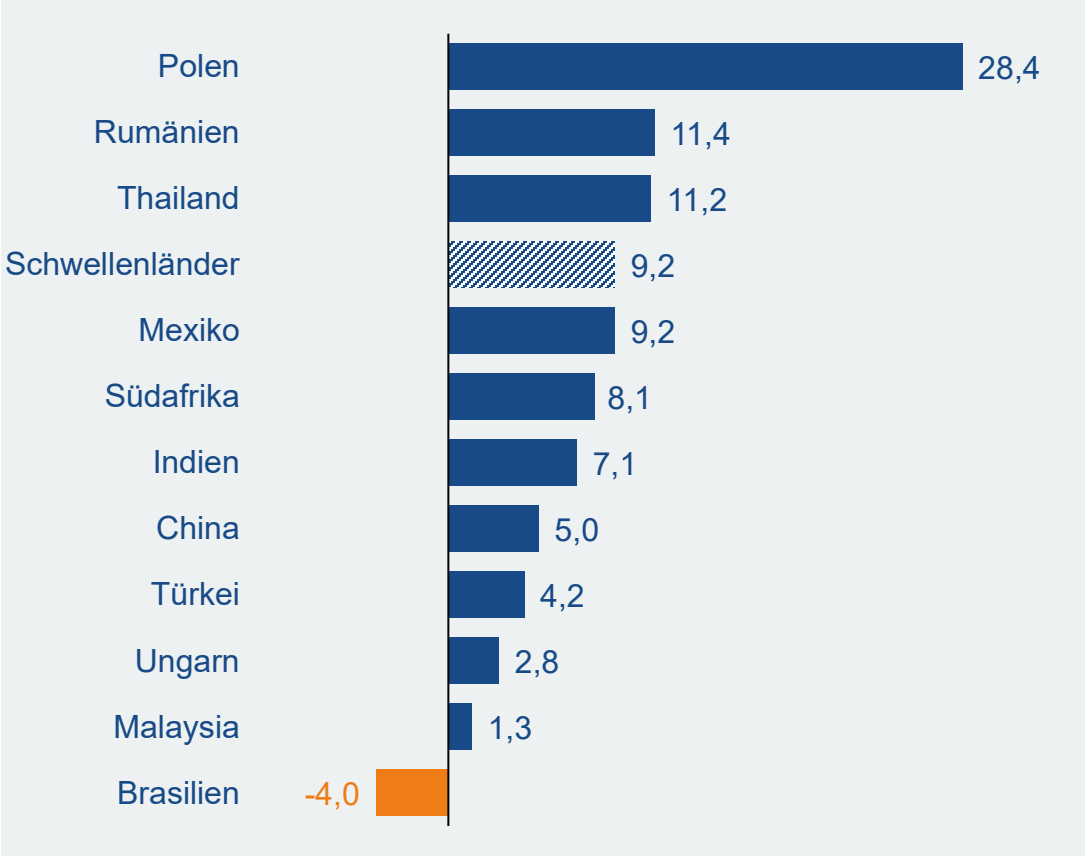
Besonders deutlich zogen die Ausfuhren nach Dänemark (+44,8% auf 334 Mio. €), Taiwan (+42,9% auf 269 Mio. €) und Spanien (+29,9% auf 934 Mio. €) an. Mit einer ganzen Reihe weiterer Länder konnten ebenfalls zweistellige Zuwächse erzielt werden, darunter **Italien** (+18,0% auf 1,1 Mrd. €), **Tschechien** (+16,5% auf 1,0 Mrd. €), **Frankreich** (+15,7% auf 1,4 Mrd. €), Japan (+15,5% auf 277 Mio. €), Belgien (+14,6% auf 516 Mio. €), die Niederlande (+13,5% auf 1,3 Mrd. €), UK (+12,0% auf 850 Mio. €) und die Schweiz (+10,4% auf 747 Mio. €).

Auch die Lieferungen nach Österreich (+8,5% auf 913 Mio. €) und Südkorea (+3,6% auf 292 Mio. €) lagen im Plus. Im Geschäft mit den **USA** (-8,4% auf 1,9 Mrd. €) und Schweden (-18,8% auf 443 Mio. €) gab es dagegen Rückgänge.

In den **ersten drei Quartalen** beliefen sich die Elektroexporte in die Industrieländer auf 124,2 Mrd. € (+5,0% zum Vorjahr).

Deutsche Elektro- und Digitalindustrie
Exporte in die Schwellenländer

September 2025, Änderung gegen Vorjahr in %



Quelle: Destatis und ZVEI-eigene Berechnungen

Die deutschen Elektroexporte in die Gruppe der **Schwellenländer** legten im **September 2025** ebenfalls deutlich um 9,2% auf 8,0 Mrd. € zu.

Die Ausfuhren nach **Polen** (+28,4% auf 1,3 Mrd. €), Rumänien (+11,4% auf 522 Mio. €) und Thailand (+11,2% auf 112 Mio. €) wuchsen zweistellig. Auch die Lieferungen nach Mexiko (+9,2% auf 301 Mio. €), Südafrika (+8,1% auf 151 Mio. €), Indien (+7,1% auf 281 Mio. €), in die Türkei (+4,2% auf 356 Mio. €), nach **Ungarn** (+2,8% auf 744 Mio. €) und Malaysia (+1,3% auf 210 Mio. €) rückten vor.

Im Geschäft mit **China** gab es im September den ersten Anstieg seit einem Jahr. So konnten die Exporte in die Volksrepublik hier wieder um 5% gegenüber Vorjahr auf 2,1 Mrd. € zulegen. Dagegen reduzierten sich die Branchenausfuhren nach Brasilien um 4,0% auf 155 Mio. €.

Nimmt man die **ersten neun Monate** d.J. zusammen, so kamen die Elektroexporte in die Schwellenländer auf 66,3 Mrd. €, womit sie den Vorjahreswert nur um 0,5% übertrafen.

Deutsche Elektro- und Digitalindustrie
Kennzahlen zum Außenhandel

	2024	2025 September	2025 Jan. - Sep.
Exporte gesamt, Mrd. € *(Veränderung gegenüber Vorjahr)*	245,0 (-4,0%)	22,2 (+9,6%)	190,5 (+3,4%)
Top-ten-Abnehmerländer (2024)			
1. China	25,4 (-2,4%)	2,1 (+5,0%)	17,6 (-9,5%)
2. USA	25,1 (-0,6%)	1,9 (-8,4%)	18,5 (-1,5%)
3. Frankreich	15,1 (-5,5%)	1,4 (+15,7%)	10,9 (+2,1%)
4. Niederlande	14,8 (-8,8%)	1,3 (+13,5%)	10,9 (+4,5%)
5. Polen	11,8 (-5,8%)	1,3 (+28,4%)	9,0 (+13,1%)
6. Italien	11,1 (-11,6%)	1,1 (+18,0%)	8,3 (+7,0%)
7. Tschechien	10,3 (-1,3%)	1,0 (+16,5%)	7,7 (+6,9%)
8. Österreich	10,3 (-10,0%)	0,9 (+8,5%)	7,7 (+7,3%)
9. Vereinigtes Königreich	9,2 (-5,6%)	0,8 (+12,0%)	7,6 (+8,5%)
10. Spanien	9,0 (+1,3%)	0,9 (+29,9%)	7,1 (+16,6%)

	2024	2025 September	2025 Jan. - Sep.
Importe gesamt, Mrd. € *(Veränderung gegenüber Vorjahr)*	254,5 (-5,4%)	23,8 (+9,2%)	201,7 (+7,3%)
Größte Lieferanten (2024)			
1. China	78,1 (-5,3%)	7,6 (+13,4%)	58,8 (+7,4%)
2. Ungarn	14,6 (-6,7%)	1,5 (+14,8%)	11,7 (+9,5%)
3. Polen	13,7 (-11,0%)	1,1 (-8,2%)	9,2 (+0,5%)
4. USA	13,3 (-5,4%)	1,1 (-13,0%)	10,1 (+9,7%)
5. Tschechien	12,9 (-5,8%)	1,3 (+8,6%)	10,7 (+18,3%)
6. Taiwan	9,3 (-11,5%)	0,8 (-11,3%)	7,2 (+6,3%)
7. Malaysia	7,0 (-7,9%)	0,6 (-0,1%)	5,1 (+0,7%)
Ausfuhrpreise	+0,7%	+0,3%	+0,3%
Einfuhrpreise	-2,0%	-2,1%	-1,8%

Quelle: Destatis und ZVEI-eigene Berechnungen

Kontakt

zvei
electrifying ideas

Dr. Andreas Gontermann

Chef-Volkswirt, Abteilungsleiter
Wirtschaftspolitik, Konjunktur und Märkte

+49 69 6302-273
andreas.gontermann@zvei.org

Matthias Düllmann

Senior Manager Economics
Wirtschaftspolitik, Konjunktur und Märkte

+49 69 6302-329
matthias.duellmann@zvei.org

ZVEI e. V.
Verband der Elektro- und Digitalindustrie
Amelia-Mary-Earhart-Straße 12, 60549 Frankfurt am Main
www.zvei.org

Folgen Sie uns

LinkedIn YouTube Newsletter